

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion der CDU

zu dem Antrag der Fraktionen DIE LINKE und SPD
- Drucksache 8/2741 -

Würdigung des Wirkens von Fritz Reuter

Der Landtag möge beschließen:

I. Ziffer I wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 2 wird nach Satz 3 folgender Satz eingefügt:

„So verbrachte er die letzten zwei Jahre seiner Festungshaft in Mecklenburg-Vorpommern in der Festung Dömitz.“

2. In Nummer 3 wird nach Satz 3 folgender Satz eingefügt:

„Stavenhagen als Geburtsstadt Fritz Reuters fühlt sich seit jeher verpflichtet, das Andenken des Schriftstellers zu wahren und sein kulturelles und literarisches Erbe einem breiten Publikum zugänglich zu machen.“

3. Folgende Nummer 4 wird angefügt:

„4. Mit dem Niederdeutschen gibt es in Mecklenburg-Vorpommern eine Regionalsprache, die die regionale Identität und Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat ganz besonders prägt. Plattdeutsch war seit Jahrhunderten und weit bis ins 20. Jahrhundert hinein die Alltagssprache der Mecklenburger und der Vorpommern. Deshalb ist der Schutz und die Pflege der niederdeutschen Sprache als besonderer Wert und ausdrücklich in Artikel 16 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern festgeschrieben. Fritz Reuter hat sich zeit seines Lebens für die niederdeutsche Sprache eingesetzt und diese Alltagssprache in den Mittelpunkt seiner Werke gestellt. Er gilt als einer der Begründer der niederdeutschen Literatur.“

II. Ziffer II wird wie folgt geändert:**1. Der Nummer 1 wird folgender Satz angefügt:**

„Dazu wird die Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Stadt Stavenhagen ein Konzept für die Feierlichkeiten unter Einbeziehung der städtischen Aktivitäten anlässlich des 150. Todestages erarbeiten.“

2. Folgende Nummer 4 wird angefügt:

„4. die Fachausschüsse des Landtages bis zum 15. März 2024 über das Konzept und die Maßnahmen im Rahmen des Landesmarketings zu informieren.“

III. Folgende Ziffer III wird angefügt:

„III. Der Landtag spricht sich dafür aus, angesichts der Bedeutung der niederdeutschen Sprache für Mecklenburg-Vorpommern und anlässlich des Jubiläumsjahres von Fritz Reuter die Möglichkeit der Beratung eines Tagesordnungspunktes in niederdeutscher Sprache im Jahr 2024 zu prüfen. Für die genaue Ausgestaltung werden sich der Ältestenrat und die Fraktionen verständigen.“

Franz-Robert Liskow und Fraktion